

KOBLENZER VORWÄRTS

Ausgabe 13 | Juni 2017

SPD

www.spd-koblenz.de | [facebook/spd-koblenz](https://facebook.com/spd-koblenz) | [twitter/spdkoblenz](https://twitter.com/spdkoblenz)



HALTUNG ZEIGEN!

SPD Koblenz-Süd begrüßt Experten der Uni Koblenz zu Populismus-Vortrag

Die aktuelle Diskussion um den richtigen Umgang mit den Populisten nicht nur in Europa zeigt deutlich, dass wir ein besseres Verständnis dieses Phänomens brauchen.“

Mit diesen einleitenden Worten begrüßte der Vorsitzende der SPD Koblenz-Süd, Dr. Thorsten Rudolph, die zahlreich erschienenen Gäste in den Räumlichkeiten der Koblenzer Brauerei. Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus der Vorstadt hatten an diesem Abend einen namhaften Gast eingeladen: Prof. Dr. Christian Geulen, Historiker an der Universität Koblenz-Landau und ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Populismusforschung, hielt einen Vortrag unter dem Titel „Populismus – zur Sehnsucht nach der Stimme des Volkes“.

Nach der Vorstellung des Referenten durch den Bildungsbeauftragten des Ortsvereins, Martin Schlüter, erläuterte Prof. Geulen unter anderem eine argumentative Strategie, die verschiedenen Spielarten des Populismus gemeinsam ist.

Diese Strategie besteht darin, zwei homogene und entgegengesetzte Gruppen zu unterscheiden: das einfache Volk und die korrupte Elite. Die Populisten geben dabei vor, das einfache Volk vor dieser Elite zu schützen, deren Lüge letztlich darin besteht, dass sie mittels vielfältiger Institutionen und komplizierter politischer Verfahren doch nur ihre eigenen Interessen (oder die Interessen irgendwelcher Minderheiten) verfolgt.

Damit der vorgeblich natürliche und wahre Wille des einfachen Volkes sich endlich wieder Gehör verschaffen kann, braucht es nach Vorstellung der Populisten radikales Handeln, die Schaffung einer eigenen Öffentlichkeit mit den wahren, alternativen Fakten und natürlich die Einführung von Volksabstimmungen.

Im Anschluss an den Vortrag entspann sich eine lebhaft Diskussion unter reger Beteiligung des Publikums.

Mit Leidenschaft betrachteten die Teilnehmer das Thema „Populismus“ noch einmal von den verschiedensten Seiten und diskutierten

kontrovers potentielle Gegenmaßnahmen. „Klar ist jedenfalls“, so Rudolph zum Ausklang der informativen Veranstaltung, „dass es keine einfachen Lösungen gibt, mit denen man den Vereinfachungen der Populisten aller Art begegnen kann. Wenn es deshalb für uns Sozialdemokraten eine Maxime geben kann, dann lautet sie zumindest: Haltung zeigen, Europa stärken und aktiv für unsere repräsentative Demokratie eintreten!“



Abderrahim Faddane lebt seit 1990 in Deutschland. Erst in der Nähe von Berlin, seit 2012 in Koblenz-Karthause. Beruflich arbeitet er als Betreuer von Flüchtlingen u.a im Camp Wallersheim. Seit Mai 2017 ist er Mitglied der SPD. Grund genug, ihm einige kurze Fragen zu stellen:

1) Warum bist Du eingetreten?

Die Aufgaben und Inhalte der SPD stimmen mit meiner Haltung überein. Die Vorschläge zur Reformierung des Rentensystems oder bzgl. der Steuergerechtigkeit, finde ich gut und unterstütze sie. Wir brauchen viele neue Impulse. Die Ziele der SPD zu den Themen Arbeit, Gerechtigkeit und Familie finde ich auch richtig. Besonders am Herzen liegt mir, dass Kinderbetreuung und Versorgung der Familien mit ausreichenden Kitaplätzen ordentlich geregelt wird. Dies muss bundesweit kostenfrei werden. Sehr gut finde ich, dass OB-Kandidat David Langner dies für Koblenz ebenfalls fordert.

2) Wie erlebst Du den Ortsverein?

Toll finde meine herzliche Aufnahme im Ortsverein. Ich habe hier neue Freunde gefunden.

3) Dein Wunsch an die Politik?

Ganz klar: Abschaffung von Kitagebühren. Im Steuerrecht sollten Kinder stärker steuermindernd berücksichtigt werden. Die SPD sollte weiterhin ihre ganze Kraft aufwenden um Kinder die in Armut leben zu unterstützen, dass diese die gleichen Chancen erhalten.





Liebe Genossinnen und Genossen, turbulente Zeiten für die SPD liegen hinter uns: verlorene Landtagswahlen im Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen und verlorene Landratswahlen in Rheinland-Pfalz. Schönreden hilft da wenig. Das alles stimmt uns bisweilen nachdenklich und verunsichert. Haben wir das "Siegen" verlernt? Nein, verlernt nicht. Ich sage aus tiefsster Überzeugung, dass wir mit Blick auf die Bundestags- und Oberbürgermeisterwahl im September alle Chancen haben.

Dafür müssen wir alle, jede einzelne Genossin und jeder einzelne Genosse etwas tun, sich einbringen, Aufgaben im Wahlkampf übernehmen und damit Verantwortung für die Partei, deren Ziele und Kandidatinnen und Kandidaten übernehmen. Jeder muss überlegen, wie viel Zeit er geben kann. Für Wahlstände kann bereits eine Stunde ausreichen, für Verteilaktionen ein Voroder Nachmittag und für Tür-zu-Tür-Aktionen ein Tag. Und wer sich keine Zeit freischaufeln kann - wofür ich jedes Verständnis habe -, der hat noch immer die Möglich-

keit, die Wahlkämpfe finanziell zu unterstützen. Hier zählt jeder Cent!

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, ich weiß, das sind zum Teil scharfe Worte! Versteht sie nicht falsch. Aber wir gewinnen nicht alleine durch gute Kandidaten oder durch ein sehr gutes Regierungsprogramm, dass wir am Wochenende in Düsseldorf einstimmig verabschiedet haben und mit dem wir die richtigen Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben und die Herausforderungen der kommenden Jahre beschreiben und mutig angehen. Wir gewinnen nur gemeinsam und geschlossen. Das haben wir bei der Landtagswahl im vergangenen Jahr eindrucksvoll und mit einer unglaublichen Aufholjagd bewiesen. Vor uns liegen jetzt erholsame Sommerferien. Bitte nutzt diese sechs Wochen auch um zu überlegen, wie ihr euch konkret in die "Heiße Phase" der beiden Wahlkämpfe in Koblenz ein-

bringen könnt, die nach den Sommerferien startet. Sprecht mich oder die Teams der Kandidaten direkt an! Und ich verspreche euch:

Am 24.9. werden wir gemeinsam feiern und jubeln! Glück auf,

Detlev Pilger

Euer Detlev



Die Vorbereitungen für das diesjährige **Sommerfest** der SPD Koblenz am **Freitag, 18. August 2017** auf der **Festung-Ehrenbreitstein, Werk Bleidenwerk** (am Spielplatz), laufen auf Hochturen. In diesem Jahr wird das Fest von den rechtsrheinischen Ortsvereinen Pfaffendorf, Ehrenbreitstein, Horchheim, Niederberg und Arenberg-Immendorf vorbereitet und durchgeführt. Tipps, Anregungen und Wünsche werden gerne entgegengenommen.

Foto v.l.n.r. Christoph Kretschmer (OV Pfaffendorf), Gertrud Block (OV Horchheim), Indes Lindemann-Günther (OV Niederberg) und Raymond Twisselmann (OV Arenberg-Immendorf). Es fehlt Anke Holl (OV



Der Ortsverein Horchheim wählte im Rahmen seiner **Mitglieder-versammlung** unter Beisein des Bundestagsabgeordneten Detlev Pilger einen neuen Vorstand.

Gertrud Block wurde als Vorsitzende in ihrem Amt bestätigt. Ihr Stellvertreter wurde erstmals **Manuel Zimmermann**. Als Kassierer wählte die Versammlung **Werner Block**, neuer Schriftführer ist Rolf Radicke. Als Beisitzer wurden **Joachim Becker**, **Ingo Degner**, **Maurizio Monteiro da Costa**, **Kurt Scholz** und **Waltraud Pfeffer** gewählt. **Ingo Degner** wurde für das Amt des Seniorenbeauftragten bestätigt.

Im Laufe der letzten Monate hat die SPD auch in unserer Region viele Menschen überzeugen können, in unsere Partei einzutreten und in den Ortsvereinen aktiv zu werden. Im Rahmen eines Frühstücks haben wir diese nochmals herzlich in unserer Mitte begrüßt. "Die Mitglieder aus Koblenz und den umliegenden Landkreisen waren äußerst interessiert an unseren Parteistrukturen und inhaltlichen Vorhaben", zeigte sich unser Koblenzer Vorsitzende und Bundestagsabgeordnete, Detlev Pilger, begeistert von der Motivation der Neumitglieder, sich gesellschaft-

NEUMITGLIEDERTREFFEN



Gemeinsames Neumitgliedertreffen des Stadtverbandes Koblenz und der Kreisverbände Westerwald, Mayen-Koblenz und Cochem-Zell am 20.05.2017

lich zu engagieren.

Die Neumitglieder sind dabei nicht einer bestimmten gesellschaftlichen Gruppe zuzuordnen. Vielmehr ziehen sich die Neueintritte durch die

gesamte Gesellschaft und über einen breiten Altersquerschnitt.

"Auch einige ehemalige Mitglieder sind unter den Neueintritten: Dies zeigt, dass wir wieder glaubwür-

dig sind und Martin Schulz überzeugt", so Anna Köbberling, stellvertretende Stadtverbandsvorsitzende und Landtagsabgeordnete.

Die Gründe, weshalb sie beigetreten sind, sind allerdings insgesamt vielfältig und waren interessant, zu erfahren, um Handlungsfelder bei der zukünftigen Arbeit in der SPD Koblenz und im Wahlkampf aufzuzeigen. Eben jenes Engagement ist für uns sehr wichtig, da von diesem auch neue inhaltliche Impulse ausgehen.



Ein Koblenzer Urgestein zu Gast bei 60 Minuten - SPD im Dialog

blenzer Urgestein im Restaurant Dormonts: Manfred Gniffke.

Vielen Koblenzerinnen und Koblenzern aber auch Gästen und Touristen ist er nicht nur als Stadtführer bekannt, sondern auch als Karnevalist durch und durch.

Die Entscheidung, für die Koblenz-Touristik offizieller Stadtführer zu werden, war ihm nicht leicht gefallen. Jetzt ist er aber als „Kenner“ der großen und kleinen Geschichten der Stadt ein echtes Wahrzeichen neben Festung, Seilbahn, Deutschem Eck und

Im Karneval ist Gniffke vor allem durch seine mundartsprachlichen Vorträge bekannt, bei denen er gekonnt die Finger in die Wunden des Alltagsgeschehens legt. Gleichzeitig mahnt er aber, dass „Karneval mehr ist, als nur die fünfte Jahreszeit. Die Vereine leisten eine hervorragende Jugendarbeit und einen ganz wesentlichen Beitrag, zur Pflege des Brauchtums und Kulturgutes – und das ganzjährig.“

Auf der anderen Seite beobachtet er, dass die Vereine auch mit schrumpfenden Mitgliederzahlen zu kämpfen hätten. Und das obwohl genug Schängelchen bereitstünden, denn Koblenz wächst entgegen allen Prognosen und zählt aktuell 113.762 Einwohner.

Für die Juni-Ausgabe der Veranstaltungsreihe „60 Minuten – SPD im Dialog“ begrüßten Detlev Pil-

ger, Bundestagsabgeordneter und der Koblenzer Oberbürgermeisterkandidat David Langner ein Ko-

Schängelbrunnen, wie Detlev Pilger augenzwinkernd in der Vorstellung sagte.

Fortsetzung nächste Seite.

Fortsetzung "60 Minuten"

Daher könnte eine Überlegung sein, dass die Vereine verstärkt dazu übergehen, gemeinsam Veranstaltungen durchzuführen und zusammenzuarbeiten.

Detlev Pilger lenkt die Diskussion dann auf ein in letzter Zeit verstärkt in der Presse diskutiertes Thema: Lärmbelästigung in der Altstadt. Für Gniffke kein tatsächli-

ches Problem, denn „Ruhig war es noch nie in der Altstadt“, sagt er, der selbst am Münzplatz wohnt. Allerdings wünscht sich das Koblenzer Original eine höhere Verantwortung der Gastronomen, den Unrat der durchzechten Nächte vor ihren Türen auch zu entsorgen. David Langner will abschließend wissen, was er von der Idee der „Kulturhauptstadt Koblenz 2025“

hält. Für Gniffke keine Frage: „Das ist für Koblenz eine großartige Chance. Hier kann viel angestoßen werden – auch schon im Vorfeld der Bewerbung. Diese Impulse können positiv auf die weitere Entwicklung der Stadt wirken“, so Gniffke, der sich positive Impulse für Koblenz auch an anderer Stelle wünscht. Denn der Stillstand beim Neubau des Stadtbades ist

für ihn einfach ein Unding. Hier bräuchte es eine gute Hand und viel Geschick, um die Verwaltung in die richtigen Bahnen zu lenken, damit das Hallenbad endlich realisiert werden könne. Dem hatte auch David Langner nichts mehr hinzuzufügen.

GRILLFEST DER SPD BUBENHEIM-METTERNICH

SPD METTERNICH-BUBENHEIM FEIERT MIT NEUEN MITGLIEDERN UND VERDIENTEN GENOSSEN

„Politik muss auch Spaß machen!“, stellte die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Metternich-Bubenheim und Landtagsabgeordnete Anna Köbberling bei der Eröffnung des SPD-Grillfests an der Metternicher Windmühle fest.

Bei stabilem Frühlingswetter trafen sich zahlreiche Mitglieder des SPD-Ortsvereins sowie einige interessierte Bürger zum Grillen und

Klönen über Politik und Privates. „Solche gemeinsamen Aktivitäten über alle Generationen hinweg sind wichtig, um sich Kraft und Motivation für die anstehenden Wahlkämpfe zu holen“, beschrieb Köbberling. Als besonderen Gast konnte sie an dem Abend Staatssekretär David Langner begrüßen, der als zukünftiger Koblenzer Oberbürgermeister kandidiert und die

Gelegenheit nutzte, um sein Wahlprogramm vorzustellen. „Ausbau der Kita-Plätze, Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs und der Elektromobilität sowie die Stärkung des Ehrenamts durch einen zentralen Ansprechpartner gehören zu meinen wesentlichen Zielen“, erläuterte Langner. Gemeinsam konnten Köbberling und Langner mit Olivija Shterjova und

Elisa Sammarco zwei neuen Mitgliedern das Parteibuch überreichen und Rudolf Kehr für zehn Jahre, Nino Breitbach für 25 Jahre, Helmut Schaefer und Michael Gans für 30 Jahre und Walter Müller für 40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD mit einer vom Parteivorstand unterschriebenen Urkunde auszeichnen. „Seit dem Zusammenschluss der beiden Ortsvereine Metternich und Bubenheim unter einem neuen Vorstand vor einem Jahr konnten bisher insgesamt zehn neue Mitglieder aufgenommen werden“, berichtete ein Vorstandsmitglied stolz und fügte schmunzelnd hinzu: „Und trotzdem ist in unserer Mitte immer noch Platz...“ Für besondere Freude sorgte an dem Abend der spontane Besuch des Vorsitzenden des Windmühlvereins, Manfred Hertling, der die Gäste mit einem kurzen, hoch interessanten Vortrag über die Geschichte der Windmühle unterhielt.



v.l.n.r.: Bernd Loch (stv. Vorsitzender), Olivija Shterjova (Neumitglied), Nino Breitbach (25 Jahre Mitglied), Staatssekretär David Langner, Michael Gans (30 Jahre), Walter Müller (40 Jahre), Helmut Schaefer (30 Jahre), Rudolf Kehr (stv. Vorsitzender, 10 Jahre), Anna Köbberling (Vorsitzende), Elisa Sammarco (Neumitglied), Jan Badinsky (stv. Vorsitzender)

Unsere Ortsvereine

Wir wollen in einer losen Reihe unsere Ortsvereine vorstellen. Den Anfang macht der OV Neuendorf. Dabei geht es weniger um die Struktur sondern um die Inhalte und Visionen, die ein OV im Ortsteil entwickelt. Eventuell arbeitet ein anderer Ortsverein an ähnlichen Themen. Hier gibt es eine Plattform, um Ideen auszutauschen.

Neues aus Neuendorf

Flüchtlingshilfe

Seit Anfang Juni 2015 arbeiten OV-Mitglieder aktiv in der Initiative 'Willkommen in Wallersheim (WiW)' bspw. im Camp Wallersheim oder Café Füreinander mit.

Probleme im Straßenverkehr

Der OV spricht Probleme wie die Parksituation, Geschwindigkeitsbegrenzungen (30er-Zonen), Verkehrsberuhigung und -überwachung, Verkehrssicherheit, Radwege und Fahrradverbindungen an und versucht Lösungen zu finden.

Soziale Stadt Neuendorf

Aktiv sind OV-Mitglieder auch im „Netzwerk Soziale Stadt Neuendorf“ (Großsiedlung)

Die Vision!

Errichtung einer Begegnungsstätte / eines Gemeinschaftshauses für Neuendorf und Wallersheim sowie Förderung des Vereinslebens in beiden Stadtteilen durch Bereitstellung von Räumen. Darüber hinaus Schaffung von Angeboten der Freizeitgestaltung (z.B. Nutzung der Rheinwiesen)

GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

Gertrud Block (Vorsitzende des OV Horchheim) und Christoph Kretschmer (Vorsitzender OV Pfaffendorf) haben ihr Kräfte für ein gemeinsames Projekt gebündelt.

Die Einwohner aus Horchheim und Pfaffendorf nutzen einen Weg beim ehemaligen Soldatenbad. Dieser Weg verbindet die Pfaffendorfer Höhe mit Pfaffendorf sowie die Horchheimer Höhe und Horchheim. Leider befindet sich der Weg in einem beklagenswerten Zustand. Die

beiden Ortsvereine setzen sich nun gemeinsam für die Wiederherstellung des Weges ein. Eine erster Termin mit der Verwaltung hat schon stattgefunden mit guten Ergebnissen.

Durch die enge Zusammenarbeit der OVs können wir unsere Ressourcen zielgerichtet einbringen, resümieren beide.

Sehr zur Nachahmung empfohlen.

WOHNEN IN SOZIALER VERANTWORTUNG - IDEEN FÜR KOBLENZ

Die SPD Koblenz hat fünf Arbeitsgemeinschaften, in denen sich Parteimitglieder mit speziellen gemeinsamen Interessen treffen: Die Arbeitsgemeinschaft 60+ der Seniorinnen und Senioren, die Jusos für die unter 35jährigen, die Frauen, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die AG „Migration und Vielfalt“.

Es gibt aber auch Themen, die alle Interessensgruppen gleichermaßen betreffen – wie z.B. das Thema Wohnen.

Unter der Überschrift „Wohnen in sozialer Verantwortung“ haben die 5 AGs gemeinsam eine Podiumsdiskussion organisiert, um Ideen zu sammeln, was gegen den Wohnungsmangel in Koblenz unternommen werden kann. Unter der Leitung des Jusos Jan Badinsky diskutierten der Bundestagsabgeordnete Detlev Pilger, der Staatssekretär im Sozialministerium und OB-Kandidat, David Langner, der Prokurist der Koblenzer Wohnbau, Matthias Wollny, die Hochschuldozentin im Fachbereich Architektur Nina Porz und die Leiterin des Übernachtungsheims der

AWO Ganna Lück. Alle Diskutanten waren sich einig, dass es für alle Bevölkerungsgruppen in Koblenz sehr schwer geworden ist, eine Wohnung zu finden. In besonderem Maße gilt dies für Obdachlose, die nahezu keinerlei Chance mehr hätten, wie Ganna Lück berichtete.

Aber als „Schwarmstadt“ mit weiterem Zuzug und Universitätsstadt ist die Nachfrage auch an anderer Stelle groß.

David Langner forderte deshalb, die Maxime „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ aufzugeben und neue Baugebiete auszuweisen. Zudem schlug er vor, nicht mehr benötigte Büro- und Gewerbeflächen in Wohnraum umzubauen.

Detlev Pilger nannte mit der ehemaligen Overbergschule eine Liegenschaft, die einer Wohnbebauung weichen könnte. Er forderte aber auch weitere Anreize und Erleichterungen für den sozialen Wohnungsbau.

In diesem Zusammenhang kritisierte Matthias Wollny die zahlreichen Auflagen, die das Bauen verteuern.

Dass man zum Sozialwohnungsmietpreis von 6 Euro pro Quadratmeter bauen könne, schlossen sowohl er als auch Nina Porz aus. In der Diskussion wurden zahlreiche „Ideen für Koblenz“ genannt. Bund, Land und Stadt haben jeweils eigene Möglichkeiten, mit

politischen und gesetzgeberischen Mitteln die Wohnungssituation zu verbessern. Wichtig ist, dass jeder Akteur an seiner Stelle sofort zu Handeln beginnt und nicht auf den anderen wartet.



Bildnachlese

Das rote Boot

